herpy

FRÖSCHE

## Wallace-Flugfrosch

# *Rhacophorus nigropalmatus*

*Rhacophorus nigropalmatus* ist einer der größten Flugfrösche und lebt hoch oben im Regenwald auf Borneo, Sumatra und der Malaiischen Halbinsel. Er ist smaragdgrün mit schwarzer Schwimmhaut zwischen Fingern und Zehen, und mit der aufgespannten Schwimmhaut kann er bis zu 15 m zwischen den Bäumen gleiten. Die Weibchen werden bis zu 10 cm groß. Die Art braucht ein sehr großes, hohes und warmes Terrarium, und über Haltung und Zucht ist nur wenig bekannt.

Familie: Rhacophoridae  Englisch: Wallace's Flying Frog

STECKBRIEF

### DAS TIER

| | |
|---|---|
| Größe (adult) | **8-10 cm**<br>Kopf-Rumpf-Länge |
| Lebenserwartung | **5-10 Jahre** |
| Aktiv | **Nachts** |
| Lebensweise | **Baumbewohnend** |
| Lebensraum | **Regenwald** |
| Hautgift | **Keins bekannt** |
| Schwierigkeitsgrad | **Fortgeschritten** |

### HALTUNG

| | |
|---|---|
| Mindestgröße Terrarium | **120 × 80 × 120 cm**<br>L × B × H für 2 erwachsene Tiere |
| Temperatur, Tag | **24-28 °C** |
| Temperatur, Nacht | **21-23 °C** |
| Luftfeuchtigkeit | **70-90 %** |
| Wasser | **Wasserteil**<br>Tiefe 10 cm |
| UVB | **Empfohlen**<br>Ferguson-Zone 1 |
| Ernährung | **Insekten** |
| Haltung | **Paarweise oder in Gruppen** |

### ZUCHT

| | |
|---|---|
| Fortpflanzung | **Eierlegend** |
| Entwicklung | **Kaulquappen im Wasser** |
| Eiablage | **Im Schaumnest** |
| Eier pro Gelege | **800** |
| Larvenzeit | **42-85 Tage**<br>vom Schlupf bis zur Metamorphose |
| Larvenfutter | **Algen/Pflanzen und Fertigfutter** |
| Brutpflege | **Keine** |

### SCHUTZSTATUS UND PAPIERE

| | |
|---|---|
| CITES | **Nicht gelistet** |
| IUCN | **Nicht gefährdet (LC)** |

## Über die Art

*Rhacophorus nigropalmatus* ist ein schlanker, langbeiniger Laubfrosch und der größte Laubfrosch auf Borneo. Der Rücken ist glänzend smaragdgrün mit kleinen weißen Flecken, und die Seiten sowie der innerste Teil von Fingern und Zehen sind gelb. Die Schwimmhaut zwischen Fingern und Zehen an allen vier Füßen ist an der Wurzel schwarz und am Rand hellgelb. Der Bauch ist weiß bis hellgelb. Die Augen sind groß mit hellgelber Iris und waagerechter Pupille, und alle Finger und Zehen enden in großen Haftscheiben. Entlang des Unterarms, der Finger, der Zehen und der Ferse sitzen Hautfalten, die zusammen mit der Schwimmhaut den Frosch zu einem effektiven Gleitflieger machen.

Die Weibchen sind größer als die Männchen: Weibchen werden 9-10 cm, Männchen 8-9 cm. Das Gewicht ist nicht dokumentiert.

Die frisch umgewandelten Jungtiere sehen den erwachsenen überhaupt nicht ähnlich. Sie sind hell orangerot und bekommen etwa einen Monat nach der Umwandlung kleine weiße Flecken. Der Frosch ist etwa ein Jahr lang rot, bevor er zu Grün wechselt, und mit 9-11 Monaten sind die Jungtiere 4-5 cm lang. Mit der roten Farbe und den weißen Flecken ähneln die Jungtiere Exkrementen von Vögeln oder Fledermäusen, und das schützt sie vor Fressfeinden. Erwachsene Tiere sind dagegen im Laub gut getarnt.

Die Art wurde 1895 von George Albert Boulenger beschrieben und ist nach Alfred Russel Wallace benannt, der das erste bekannte Exemplar sammelte. Tiere aus Laos, Vietnam und Südchina, die der Art ähneln, sind entweder *Rhacophorus nigropalmatus* oder eine nah verwandte, noch unbeschriebene Art.

Die Art hat kein bekanntes giftiges Hautsekret. Wasche dir trotzdem vor und nach der Arbeit im Terrarium die Hände und fasse danach nicht an Augen und Mund. In menschlicher Obhut wird sie vermutlich 5-10 Jahre alt.

## Verbreitung und Lebensraum

*Rhacophorus nigropalmatus* kommt auf der Malaiischen Halbinsel, in Thailand und Myanmar, auf Sumatra und auf Borneo (Malaysia, Indonesien und Brunei) vor. Auf Borneo ist sie auf der ganzen Insel verbreitet. Frösche aus Laos, Vietnam und Südchina ähneln der Art, gehören aber möglicherweise zu einer anderen Art, und diese Länder sind auf der Karte nicht eingezeichnet.

Die Art lebt vom Tiefland bis in etwa 2.000 m Höhe.

> **Natürliches Verbreitungsgebiet:** Thailand, Myanmar, Malaysia, Indonesien und Brunei Darussalam.

### LEBENSRAUM

*Rhacophorus nigropalmatus* lebt hoch oben in den Baumkronen von Primär- und Sekundärregenwald und kommt manchmal auch in Plantagen vor. Der Frosch hält sich meist im mittleren Teil des Kronendachs auf und sitzt dicht an den Stämmen und den dünnen Ästen, an denen er sich trotz seiner Größe sicher festklammert. Aus der Baumkrone gleitet er in langen, schrägen Bahnen zu einem tieferen Baum oder ganz hinunter zum Waldboden, bis zu 15 m oder mehr.

Nur zur Fortpflanzung kommen die Frösche herunter. Das Weibchen baut ein Schaumnest auf Vegetation über zeitweiligen Waldteichen, Pfützen, Straßengräben und Suhlen von Wildschweinen, und die Kaulquappen fallen ins Wasser, wenn das Nest zerfällt. Der Ruf des Männchens ist ein langer, leiser Triller, der an sanfte Schläge auf Holz erinnert. Die Kaulquappen werden etwa 5-6 cm lang, leben in trübem, schlammigem Wasser und verstecken sich tagsüber im Schlamm. Nachts suchen sie am Boden nach Nahrung.

Die Art ist nachtaktiv. Die Nahrung in der Natur sind Insekten und andere kleine Gliederfüßer; große Tiere können auch kleine Wirbeltiere fressen. Selbst wird sie von Schlangen gefressen, die auf den Bäumen klettern.

Mehr lesen: Aufzucht von Kaulquappen

## Haltung

### DAS TERRARIUM

Über die Haltung von *Rhacophorus nigropalmatus* ist nur wenig bekannt, und die Angaben hier beruhen auf der Art selbst und auf der nah verwandten, kleineren *Rhacophorus reinwardtii*. Die Art ist groß, nachtaktiv und ein Gleitflieger, daher muss das Terrarium hoch, tief und geräumig sein. Ein Paar braucht mindestens 120 × 80 × 120 cm, und eine Gruppe braucht mehr. Wildfänge verletzen sich leicht, wenn sie nachts umherspringen, daher ist ein Nachzuchttier die einzig vernünftige Wahl.

Die Einrichtung muss viele Sitzplätze in verschiedenen Höhen bieten: senkrechte und waagerechte Äste, Korkrinde und Pflanzen mit großen, festen Blättern wie *Philodendron* und *Epipremnum*. Halte den mittleren Teil des Terrariums einigermaßen frei, damit der Frosch springen und gleiten kann, ohne gegen das Glas zu stoßen, und bepflanze dicht vor der Frontscheibe, damit es keine großen, offenen Glasflächen gibt. Mache gern eine Rückwand aus Kork. Der Boden soll locker und feuchtigkeitshaltend sein, z. B. ein bioaktiver Boden mit Sphagnum und welkem Laub. Ein Gitter im ganzen Deckel sorgt dafür, dass die Luft nicht steht.

Mehr lesen: Tierkauf: Nachzucht, Wildfang und Transport

### TEMPERATUR

Halte das Terrarium tagsüber bei 24-28 °C und nachts bei 21-23 °C. Das entspricht dem Tieflandregenwald, in dem die Art lebt, und die Temperatur soll nicht über 30 °C steigen. Verwende keine Wärmelampen, sondern heize den Raum, und kontrolliere die Temperatur oben im Terrarium mit einem digitalen Thermometer. Eine Winterruhe ist nicht dokumentiert und nicht nötig.

Mehr lesen: Winterruhe und Jahreszeiten

### LUFTFEUCHTIGKEIT UND SPRÜHEN

Die Luftfeuchtigkeit soll bei 70-90 % liegen. Besprühe das Terrarium jeden Tag gründlich mit entchlortem Leitungswasser, Regenwasser oder Osmosewasser und lass es im Lauf des Tages etwas abtrocknen. Ein Gitter im ganzen Deckel und gute Luftzirkulation beugen Schimmel und zu stehender Luft vor.

Runzlige Haut oder ein träger Frosch sind Zeichen von Austrocknung: Erhöhe sofort die Feuchtigkeit und senke die Temperatur.

Mehr lesen: Luftfeuchtigkeit, Besprühen und Belüftung

### WASSER UND WASSERQUALITÄT

Die Art braucht einen festen Wasserteil, in dem sie sitzen und über dem sie ablaichen kann. Das Wasser soll 10 cm tief sein, und der Frosch muss über Äste, Kork und Steine leicht wieder herauskommen. Lege Äste und große Blätter über das Wasser, wo das Weibchen sein Schaumnest bauen kann. Wechsle das Wasser, sobald es schmutzig ist, am besten jeden Tag oder jeden zweiten Tag. Verwende entchlortes Leitungswasser, Regenwasser oder Osmosewasser, und verwende niemals Seife oder Reinigungsmittel in der Nähe des Wassers, weil Amphibien Stoffe über die Haut aufnehmen. Das Wasser soll dieselbe Temperatur haben wie die Luft.

### LICHT UND UVB

Der Frosch lebt hoch oben in den Baumkronen, und eine schwache UVB-Quelle der Art, die für tropische Waldtiere verwendet wird, wird empfohlen. Es ist nicht untersucht, ob die Art sie braucht, daher biete immer schattige Stellen, an die sich der Frosch zurückziehen kann.

Verwende LED-Licht, das für die Pflanzen stark genug ist, und vermeide Lampen, die heizen. Halte einen festen Tagesrhythmus mit 12 Stunden Licht und 12 Stunden Dunkelheit; der Frosch ist nachtaktiv und wird durch Unruhe im Terrarium tagsüber gestresst.

Mehr lesen: Licht und UVB

### FÜTTERUNG

*Rhacophorus nigropalmatus* frisst lebende Insekten. Erwachsene Tiere nehmen große Grillen, Heuschrecken, große Schaben und gelegentlich eine Wachsmottenlarve als Leckerbissen; Jungtiere nehmen kleinere Grillen, die etwa einem Drittel der Kopfbreite entsprechen. Die Fütterungshäufigkeit ist nicht dokumentiert. Gib erwachsenen Tieren alle zwei bis drei Tage Futter, Jungtieren öfter, und entferne Futtertiere, die nicht gefressen werden. Bestäube das Futter mit Kalzium und gib einige Male im Monat ein Vitaminpräparat mit D3, wie es bei Laubfröschen üblich ist. Gib dem Frosch keine Wirbeltiere als Futter.

Mehr lesen: Futtertiere: Haltung und Zucht Mehr lesen: Kalk, Vitamine und Ergänzungen

### VERHALTEN UND UMGANG

Die Art ist scheu und nachtaktiv und verbringt den Tag versteckt zwischen den Blättern, oft dicht zusammengekauert auf einem Ast oder am Glas. Nachts wird sie aktiv, klettert und gleitet. Sie sollte nicht angefasst werden: Die Haut ist dünn und empfindlich, und der Frosch springt und gleitet heftig, wenn er erschrickt.

Sie kann paarweise oder in einer kleinen Gruppe in einem geräumigen Terrarium mit vielen Sitzplätzen gehalten werden. Sind die Männchen in der Überzahl, können sie in der Fortpflanzungszeit rufen und konkurrieren, daher halte nicht mehr Männchen zusammen, als das Terrarium groß genug ist. Bei der Reinigung wird der Frosch mit einer feuchten, weichen Plastikdose umgesetzt.

## Zucht

### GESCHLECHTSREIFE UND GESCHLECHTSBESTIMMUNG

Die Weibchen sind größer und kräftiger als die Männchen und werden 9-10 cm, während die Männchen 8-9 cm erreichen. Die Männchen rufen nachts mit einem leisen, trillernden Laut. Wann die Tiere geschlechtsreif werden, ist nicht dokumentiert, aber die Jungtiere sind mit 9-11 Monaten 4-5 cm lang und wechseln erst im Lauf des ersten Lebensjahres zu Grün. Jungtiere sind schwer zu geschlechtsbestimmen, daher sortiere, wenn die Geschlechter zu erkennen sind.

### PAARUNG

In der Natur kommen die Frösche aus den Baumkronen zu zeitweiligen Waldteichen herunter, wo die Männchen rufen. Das Weibchen baut ein Schaumnest, und das Männchen befruchtet die Eier, während der Schaum geschlagen wird. Im Terrarium erfordert die Zucht wie bei anderen tropischen Laubfröschen einen deutlichen Jahreszeitenzyklus mit einer trockenen und einer regnerischen Phase, tägliches kräftiges Sprühen oder eine Beregnungsanlage und reichlich Futter. Die Zucht im Terrarium ist für die Art nur spärlich beschrieben.

### EIER UND KAULQUAPPEN

Das Weibchen baut ein Schaumnest auf einem Ast oder Blatt über dem Wasser, und ein Nest kann bis zu etwa 800 Eier enthalten. Die Eltern verlassen das Nest und kümmern sich weder um Eier noch um Kaulquappen. Wenn die Kaulquappen schlüpfen, fallen sie ins Wasser unter dem Nest. Sorge daher für einen Wasserteil von mindestens 10 cm Tiefe direkt unter den Ästen und Blättern, an denen die Frösche ablegen können, oder schneide das Blatt ab und hänge es über einem Aquarium auf.

Die Pflege der Kaulquappen beruht auf verwandten Flugfröschen. Die Kaulquappen sind groß, bis zu etwa 5-6 cm, und verstecken sich tagsüber im Bodengrund, daher gib ihnen einen weichen Boden aus Schlamm oder Sand und eine große Wassermenge. Verwende 20-24 °C und einen täglichen Wasserwechsel von 10-20 %. Die Kaulquappen fressen Spirulinatabletten und anderes sinkendes Fertigfutter sowie Algen und Wasserpflanzen.

### METAMORPHOSE

Die Kaulquappen schlüpfen nach einigen Tagen aus dem Schaumnest. Die Larvenzeit ist für die Art nicht dokumentiert; 6-12 Wochen, wie bei *Rhacophorus reinwardtii* und *Zhangixalus arboreus*, sind ein Richtwert. Wenn die Vorderbeine kommen, hören die Kaulquappen auf zu fressen und brauchen einen leichten Zugang zum Land: Senke den Wasserstand, lege Kork oder Äste ins Wasser und halte einen Deckel oder ein Gitter auf dem Aquarium, damit die frisch umgewandelten Frösche nicht entkommen. Sorge für einen feuchten Übergang an Land mit Pflanzen und nassen Verstecken.

### AUFZUCHT DER JUNGTIERE

Die frisch umgewandelten Jungfrösche sind orangerot und kommen in ein kleines, feuchtes Terrarium mit Küchenpapier oder Sphagnum als Boden, Pflanzen und einer flachen Wasserschale. Die Luftfeuchtigkeit muss hoch sein, 80 % oder mehr. Gib kleine, bestäubte Grillen oder Taufliegen, wenig und oft, wenn der Schwanz aufgenommen ist, und sortiere nach Größe, damit die kleinsten nicht verdrängt werden. Die weißen Flecken kommen etwa einen Monat nach der Umwandlung. Halte die Jungtiere in einem kleineren Terrarium, bis sie etwa 4-5 cm groß und groß genug sind, um sich unter den erwachsenen Tieren zu behaupten. Sie wechseln im Lauf des ersten Lebensjahres zu Grün.

## Gesundheit und typische Fehler

Häufige Probleme bei Laubfröschen in Terrarien sind:

- Austrocknung und zu hohe Temperatur. Anzeichen sind Trägheit, runzlige Haut und ausgestreckte Beine. Beobachte Thermometer und Hygrometer und sorge für tägliches Sprühen.
- Verletzungen durch Sprünge gegen das Glas. Besonders Wildfänge verletzen sich, wenn sie nachts umhergleiten.
- Ansteckende Krankheiten und Parasiten, besonders bei Wildfängen. Kaufe Nachzuchttiere, halte neue Tiere in Quarantäne und verwende getrenntes Zubehör.
- Einseitige Kost oder Mangel an Kalzium und D3, was zu Knochenschwäche führen kann. Variiere das Futter.

Suche einen Tierarzt mit Erfahrung in Amphibien auf, wenn der Frosch aufhört zu fressen, Wunden, Schwellungen oder rötliche Stellen auf der Haut hat oder matt am Boden sitzt.

Mehr lesen: Quarantäne und Hygiene

## Frag immer erfahrene Bekannte

Diese Anleitung ist ein guter Ausgangspunkt, aber sie ersetzt keine Erfahrung. Tiere sind verschieden, und vieles von dem Wichtigsten lernt man von denen, die die Art seit Jahren halten. Sprich mit einem Züchter, einem erfahrenen Halter oder einem Tierarzt, der sich mit Reptilien und Amphibien auskennt, bevor du dir das Tier anschaffst - und noch einmal, wenn dir etwas merkwürdig vorkommt.